

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 38 (1951)
Heft: 5: Köstlichkeit der Stille ; Die Kirschenfliege

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wegs zu versagen. Zahlreiche Beispiele aus den letzten Jahren sind übrigens Beweis dafür.

Um die Lehrergehälter ist es bedeutend stiller geworden. Die ständig steigenden Lebenskosten haben dazu beigetragen, eine sehr oft wenig sachlich geführte Diskussion etwas milder werden zu lassen. Ein guter Teil der Kritik um die Besoldung des Lehrpersonals geht zudem auf Unkenntnis zurück: Verhältnisse in andern Kantonen, Dauer der Anstellung des Lehrpersonals, Arbeitsmöglichkeiten für die Sommermonate, Größe und Bedeutung der Arbeit unserer Lehrerschaft. Es wäre aber verfehlt, wollte man diese Frage losgelöst von den übrigen großen Anliegen unseres Landes betrachten, wirtschaftlichen, sozialen und geistigen. Unser Kanton muß entwickelt werden, wo dies noch möglich ist: touristisch, land- und wasserwirtschaftlich, und es muß recht bald eine solide Steuergesetzgebung her, sonst hängen alle Pläne und Programme um Schule und Beruf mehr oder weniger in der Luft.

Die Revision der Ruhegehaltskasse nahm im vergangenen Jahre konkrete Formen an. Die ersten Vorschläge des damit betrauten Experten trafen bei der Kommission ein, und wenn auch nicht alle hochgespannten Hoffnungen und Erwartungen erfüllt werden können, so stehen doch gewisse merkliche Verbesserungen in Aussicht. Man darf freilich nicht verlangen, daß eine Ruhegehaltskasse große Renten auszahlen kann, nachdem sie durch viele Jahre nur mit kleinen Beiträgen gespiesen wurde. Im weitern muß man bedenken, daß ein solches Problem nicht gefühlsmäßig gelöst werden kann. Es sind dabei vielmehr wichtige Fragen rechtlicher und finanzieller Natur in Erwägung zu ziehen. Im Monat November wird der Große Rat das neue Reglement der Kasse behandeln, so daß es rückwirkend auf den 1. Januar 1951 in Kraft treten kann.

v.

(Fortsetzung folgt.)

MITTEILUNGEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES DES KANTONS WALLIS

I. Fortbildungskurs für Primarlehrerinnen.

Das Erziehungsdepartement veranstaltet in Verbindung mit dem Institut St. Ursula, Brig, vom 30. Juli bis 4. August einen Fortbildungskurs für Primarlehrerinnen. Er wird von Prof. Dr. Roth, Direktor des Lehrerseminars Rorschach, erteilt und behandelt psychologische und methodische Fragen. Wir empfehlen diese einzigartige und einmalige Fortbildungsmöglichkeit allen Lehrerinnen, die

sich auf diesen Zeitpunkt — es ist leider kein anderer möglich — freimachen können, und wir hoffen, dieser Kurs finde die gebührende Beachtung.

Das Erziehungsdepartement kommt für Verpflegung und Unterkunft der Teilnehmerinnen auf. Taggeld kann keines ausgerichtet werden, ebenso kommt eine Rückvergütung der Reisespesen nicht in Frage, auch nicht für diejenigen Lehrerinnen, die jeden Abend nach Hause zurückkehren. Anmeldungen sind bis zum 15. Juli an das kantonale Erziehungsdepartement zu richten.

II. Kantonale Weiterbildungskurse.

Gegen Ende August finden in Sitten kantonale Weiterbildungskurse statt. Die näheren Angaben werden folgen.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Wallis:
Der Vorsteher: *Cyr. Pitteloud*.

EXERZITIEN IM BAD SCHÖNBRUNN

28. Juli bis 1. August: Männer des ignatianischen Männerbundes.
11. bis 15. August: Männer.
24. bis 28. September: Gebildete Herren, besonders Lehrer.
1. bis 6. Oktober: Lehrerinnen (H. H. Gutzwiller).
Anmeldungen sind erbeten an *Leitung Bad Schönbrunn* ob Zug; Tel. Menzingen (042) 4 31 88.

LEHRER-EXERZITIEN

»Von den Quellen neuer Berufsfreude«, vom 1. bis 5. Oktober im Exerzitienhaus Wolhusen. Leiter: P. Dr. Krömler SMB.

X° CORSO DI LINGUA E DI LETTERATURA ITALIANA, ARTE E STORIA DEL TICINO

Scuola magistrale cantonale
24 luglio — 14 agosto 1951
Locarno

Das Kursgeld beträgt für Schweizer Fr. 25.—. Andere Gelder sind nicht zu entrichten, außer für die Anschaffung von Lehrmitteln und Büchern oder für evtl. Ausflüge in die Umgebung Locarnos.

Wer sich anmelden will, möge so gut sein, ein Formular auszufüllen und an die Direktion der Scuola Magistrale in Locarno zu senden. Äußerster Termin für die Anmeldung ist der 20. Juli 1951.

Wer *Pension* in den Internaten der Scuola Magistrale nehmen möchte, hat mit einem Preis von Fr. 7.70 im Tag zu rechnen. Für diesen Preis erhält man drei vollständige Mahlzeiten im Tag.

50 % Ermäßigung bei Billetten der SBB.

Scuola Magistrale, Locarno.

EUCARISTISCHE FERIENWOCHE FÜR ALLE STÄNDE

(Damen und Herren) im Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen, vom 5. bis 11. August. Leiter: Pfarrer Weihmann, Saarpfalz.

Diese Ferienwoche ist eine einzig schöne Gelegenheit, tiefer in das unfaßbar große Liebes- und Opfergeheimnis Christi einzudringen und die fruchtbaren Quellen unserer heiligen Religion in den letzten Tiefen zu erschließen.

In den Ferien ist die körperliche Erholung auch eine Notwendigkeit, darum werden im Tag nur drei Vorträge gehalten. Vom Mittag bis zum Nachmittagskaffee ist Gelegenheit zum Ausruhen. Tagespension: Fr. 8.50. Beginn: 5. August, 19.15 Uhr. Anmeldungen an das Exerzitienhaus Wolhusen. Telefon (041) 87 11 74.

STUDIENREISE NACH VENEDIG

Die Katholische Volkshochschule Zürich führt in der Zeit vom 12. bis 21. Oktober 1951 eine Studienreise nach Verona, Padua, Venedig durch. Die Leitung hat Herr Dr. L. Krattinger. Pauschalpreis: ungefähr Fr. 350.—. Für Teilnehmer, die auf niedere Reisekosten Wert legen, besteht evtl. die Möglichkeit einer Gruppenunterkunft, wobei sich der Pauschalpreis auf ca. Fr. 260.— stellen wird. Die Teilnehmerzahl ist, dem Zweck der Reise entsprechend, beschränkt. Provisorische Anmeldungen möge man bald dem Sekretariat der Katholischen Volkshochschule, Kalchbühlstr. 96, Zürich 38 (Tel. 45.33.80), zukommen lassen, das allen Interessenten das genaue Programm zustellen wird.

AUSSTELLUNG IM PESTALOZZIANUM ZÜRICH

s Züripiet.

Dauer: Bis Ende September 1951.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr.

Eintritt frei. Montag geschlossen.

AUSSTELLUNG SCHWEIZERISCHER LEHRMITTEL FÜR DIE VOLKSSCHULE *in der Berner Schulwarte.*

Zur Ausstellung gelangen die schweizerischen Lehrbücher, die an unsern Volksschulen während der obligatorischen Schulzeit gebraucht werden.

Dauer der Ausstellung: 11. Juni bis 25. Aug. 1951.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr. Sonntag und Montag den ganzen Tag geschlossen.

*Für 5 bis 10 Franken + 90 Rappen Porto
100 mehr oder weniger gebrauchte Lesehefte!*

Die Leihbibliothek für Klassenlektüre, Pestalozzi-Fellenberghaus, Bern, gibt an Schulen, Ferienheime und Ferienlager gebrauchte Lesehefte für alle Schulstufen ab.

E. S.

BÜCHER

Gottesdienst am Sonntag. — Die Sonntagsmessen in allen katholischen Kirchen und Gottesdienststationen der Schweiz. Ein Gesamtverzeichnis für Pfarreien, Familien, Vereine, Reisende, Touristen, Sportorganisationen. Neuauflage für Sommer 1951 und Winter 1951/52. Fr. —.70. Verlag Otto Walter AG., Olten.

Das Verzeichnis der Sonntagsmessen ist nun zum zweiten Male, und zwar in bedeutend verbesserter Form, erschienen, nachdem schon die erste Ausgabe sowohl bei den amtlichen kirchlichen Stellen, bei den Pfarrämtern wie auch beim Volke eine hohe Wertschätzung erfahren hat. Der Verlag hat keine Mühe gescheut, die abgeänderten Daten möglichst genau festzustellen und diesmal die Pfarreien und Gottesdienststationen in alphabetischer Folge anzurufen. Die Übersichtlichkeit und das rasche Nachschlagen werden damit erleichtert, zumal nun auch kleinste Gottesdienstegelegenheiten auf Alpen und Bergstationen angezeigt sind.

So wird denn dieses neue Verzeichnis allen katholischen Pfarrhäusern, Familien und Vereinsleitungen wie vor allem auch der Lehrerschaft willkommen sein; es bietet zudem ein vollständiges Verzeichnis aller katholischen Pfarreien der Schweiz.

Bernhard Bavink: Weltschöpfung in Mythos und Religion, Philosophie und Naturwissenschaft. Nr. 4 der Serie »Glauben und Wissen«. Verlag Ernst Reinhardt, Basel. 126 S. Kart. Fr. 4.80, Leinen Fr. 6.60.

Wenn unter den Gelehrten der jüngsten Zeit einer berufen und befähigt war, in knapper und doch irgendwie noch verständlicher Form darzustellen, was die alten Religionen und Philosophien und die moderne Naturwissenschaft auf die Frage zu antworten haben, die der denkende Mensch unwillkürlich stellt: »Wie ist die Welt entstanden?«, dann war es B. Bavink, dem naturwissenschaftliches Denken und Wissen nicht minder vertraut waren als philosophisches und geschichtliches Denken und Wissen, und der in verschiedenen Werken seine synthetische Kraft sowohl wie seinen positiven Gottesglauben hat aufleuchten lassen. In der vorliegenden, erst nach seinem Tode erschienenen Schrift, die Alois Wenzl